

Künstliche Intelligenz in der Prävention: Korporative Mitglieder der DGIM beleuchten neue Wege zur Vermeidung internistischer Erkrankungen

Symposium der Korporativen Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM) beim 131. Internistenkongress

Wiesbaden - Trotz eines hochentwickelten Gesundheitssystems und enormer finanzieller Mittel weist Deutschland eine im westeuropäischen Vergleich unterdurchschnittliche Lebenserwartung auf. Warum das so ist, und welchen Beitrag Künstliche Intelligenz (KI) künftig leisten kann, um die Primärprävention internistischer Erkrankungen wirksamer zu gestalten, steht im Mittelpunkt des diesjährigen [Frühjahrssymposiums der Korporativen Mitglieder der DGIM](#). Unter dem Titel „Die Zukunft beginnt jetzt - Relevanz und Potential von digitaler Medizin für die Primärprävention internistischer Erkrankungen“ lädt das Symposium alle Interessierte am 4. Mai 2025 von 14:45 bis 16:00 Uhr in Saal 6 (hybrid) zur Diskussion über einen drängenden gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Handlungsbedarf ein.

„Gemessen an ihrer Wirtschaftsleistung investiert die Bundesrepublik wie kaum ein anderes Land in Europa in das Gesundheitssystem. Dabei liegt der Fokus aber überwiegend auf der Behandlung bereits kranker Personen, während die Prävention, die Krankheiten vermeiden und Krankheitskosten sparen würde, zu wenig vorangebracht wird“, sagt Dr. Sebastian Klüsener aus Wiesbaden vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden und einer der Redner des Symposiums. Besonders kardiovaskuläre Erkrankungen trügen maßgeblich zur verhältnismäßig niedrigen Lebenserwartung in Deutschland bei - mit erheblichen regionalen und sozialen Unterschieden. „Wir sehen beispielsweise im ländlichen Raum deutlich mehr Todesfälle durch Herzinfarkte als in den Städten. Dies erklärt sich aber nicht aus Mängeln in der Notfallversorgung, sondern daraus, dass Menschen im ländlichen Raum ein höheres Herzinfarktisiko haben. Hier sollten präventive Maßnahmen ansetzen“, so Klüsener weiter.

Neben der Analyse des Status quo stellt das Symposium neue Lösungsansätze in den Fokus: Wie kann die Digitalisierung helfen, Präventionsmaßnahmen zielgerichteter und effizienter zu gestalten? Welche Potentiale bieten digitale Gesundheitsdaten? Und wie gelingt es, vulnerable Gruppen gezielt zu erreichen, ohne ethische Grundsätze zu verletzen?

„Prävention ist eine zentrale Aufgabe der Inneren Medizin - sowohl in der Patientenversorgung als auch in Forschung und Fortbildung“, betont Dr. Henning Kleine, stellvertretender Sprecher der Korporativen Mitglieder der DGIM. „Wir wollen den Dialog zwischen Wissenschaft, Industrie und ärztlicher Praxis fördern und gemeinsam Wege aufzeigen, wie Prävention auch unter Einbindung verfügbarer Daten und Methoden der digitalen Medizin zu einer nachhaltig besseren Versorgung beitragen kann.“

Weitere Vorträge im Rahmen des Symposiums beleuchten unter anderem konkrete Strategien zur Vermeidung kardiovaskulärer Erkrankungen sowie ethische Fragen bei der Nutzung digitaler Daten zur Prävention.

Die Teilnahme am Symposium ist sowohl vor Ort in Wiesbaden als auch online möglich.

Termin: Sonntag, 04.05.2025, 14:45-16:00 Uhr

Ort: RheinMain CongressCenter, Saal 6 (hybrid)

[Zum Programm des Symposiums.](#)

Hier erhalten Sie alle Informationen über weitere Presseveranstaltungen auf dem Kongress: [Presse | 131. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin](#)

Programmhinweis:

Die digitale Zukunft beginnt jetzt - Relevanz und Potential von KI für die Primärprävention internistischer Erkrankungen

Vorsitz Dr. Henning Kleine, AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, Wiesbaden Prof. Dr. med. Ivica Grgic, Marburg

Begrüßung und Einführung in das Thema Dr. rer. nat. Henning Kleine, AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, Stellv. Sprecher der Korporativen Mitglieder der DGIM

Lebenserwartung, Gesundheitsausgaben und Prävention in Deutschland - there is no glory in prevention?

Dr. rer.nat. Sebastian Klüsener, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Wiesbaden

Strategien zur Verbesserung der Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen - Challenge oder Chance?

Prof. Dr. med. Harm Wienbergen, Bremer Institut für Herz- und Kreislaufforschung (BIHKF) am Klinikum Links der Weser

Digitale Daten zur Verbesserung der Primärprävention - die Geister, die ich rief?

Dr. med. Florian Funer, M. A., Mag. Theol, Projekt Digital Medical Ethics Network (DIMEN), Eberhard Karls Universität Tübingen

anschließend Diskussion und Verabschiedung

Alle weiteren Presseveranstaltungen:

Eröffnungs-Pressekonferenz der DGIM Resilienz - sich und andere stärken

Termin: Samstag, 3. Mai 2025, 12:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Hybrid, RheinMain CongressCenter (RMCC) Wiesbaden, Pressekonferenzraum, 2. OG

Online-Teilnahme

unter: https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_nJobCN99TEOPs03cZHjfg#/registration

Themen und Referierende:

Resilienz - sich und andere stärken

Professor Dr. med. Jan Galle

Vorsitzender der DGIM 2024/2025 und Präsident des 131. Internistenkongresses, Direktor der Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren, Klinikum Lüdenscheid

Stressoren gelassen begegnen: Resilienz als Grundpfeiler der internistischen Handlungskompetenz

Professor Dr. med. Imad Maatouk

Schwerpunktleiter Psychosomatische Medizin, Uniklinikum Würzburg

Medizin in Krisengebieten: Überleben in humanitären Extremsituationen

Dr. med. Tankred Stöbe

Internist, Rettungsmediziner und Buchautor, ehemaliger Präsident von „Ärzte ohne Grenzen e.V.“ in Deutschland

Herausforderung Hitze: Strategien für eine widerstandsfähige Gesellschaft aus ärztlicher Sicht

Dr. med. Martin Herrmann

Mitgründer und Vorsitzender von KLUG e.V. (Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit)

Aus der Krankheit in den Spitzensport: Rückschläge im Leben als Chance begreifen

Franziska Liebhardt

Dreifach organtransplantierte Paralympicssiegerin, Vorsitzende des Vereins Kinderhilfe Organtransplantation – Sportler für Organspende e.V. (KiO)

Von der Digitalisierung bis zur KI: Erwartungen der nächsten Ärztegeneration an ein modernes Gesundheitswesen

Dr. med. Christian Becker

Sprecher der JUNGEN DGIM, Facharzt für Kardiologie am Universitätsklinikum Göttingen

DGIM Futur -

Rundgang für Medienvertreter:innen: KI-gestützte Triagierung und Ersteinschätzung in der Notaufnahme

Termin: Samstag, 3. Mai 2025, 14:30 bis 15:30 Uhr - im Anschluss an die Eröffnungs-
Pressekonferenz

Treffpunkt: DGIM Futur, Halle Nord, RheinMain CongressCenter (RMCC) Wiesbaden

Anmeldung per Mail: schoeffmann@medizinkommunikation.org

Begrüßung und Ausblick

KI und Immersive Technologien (VR, MR, AR) in der medizinischen Lehre und Patientenversorgung: Aktueller Stand und Perspektiven

Professor Dr. Martin Hirsch, Professor und Leiter des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin, Philipps-Universität Marburg
und

Professor Dr. med. Ivica Grgić, Klinik für Innere Medizin und Nephrologie Transplantationszentrum Marburg & Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin, Philipps-Universität Marburg |
Universitätsklinikum Giessen und Marburg (UKGM); Organisationsleiter DGIM Futur

Hands-On

Kommunikationsroboter der Charité: Self-Check-In und Kommunikationsunterstützung in der Notaufnahme

mit Professor Holger Schlingloff, Leiter des Lehrstuhls Spezifikation, Verifikation und Testtheorie, Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin

DokPro - KI-System zur Unterstützung der Ersteinschätzung von Patienten

mit Dr. Peter Mross, leitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Bereiche Data Analysis und Rapid Prototyping am Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin, Philipps-Universität Marburg, UKGM

Pressekonferenz der DGIM

Innere Medizin in Zeiten von Wandel und Transformation

Termin: Montag, 5. Mai 2025, 12:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Hybrid, RheinMain CongressCenter (RMCC) Wiesbaden, Pressekonferenzraum, 2. OG

Online-Anmeldung

unter: https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_W8E4rtMXQMWbIqMsIrBfvQ#/registration

Themen und Referierende:

Den Menschen als Ganzes betrachten: Warum Interdisziplinarität in der Inneren Medizin immer wichtiger wird

Professor Dr. med. Jan Galle

Vorsitzender der DGIM 2024/2025 und Präsident des 131. Internistenkongresses, Direktor der Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren, Klinikum Lüdenscheid

Neue Mittel, alte Werte? Wie KI und Ethik sich verbinden lassen

Professor Dr. Martin Hirsch

Professor und Leiter des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin, Philipps-Universität Marburg

Ärztliche Weiterbildung für die Zukunft der Inneren Medizin: Herausforderungen und Chancen durch die Krankenhausreform

Professor Dr. med. Georg Ertl, Generalsekretär DGIM

Ohne Wissenschaft kein Fortschritt: Stärkung von Medical Scientists und Clinician Scientists sowie Physician Assistants für eine bessere Medizin

Professor Dr. med. Dagmar Führer-Sakel

Nächste DGIM-Vorsitzende und DGIM-Kongresspräsidentin 2026, Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am Universitätsklinikum Essen

Abschluss und Ankündigung DGIM 2026

Presseempfang mit Imbiss und Getränken

Meet the expert

Termin: Montag, 5. Mai 2025, 13:00 bis 14:00 Uhr - im Anschluss an die Pressekonferenz

Treffpunkt: Pressebüro

Anmeldung per Mail: schoeffmann@medizinkommunikation.org

Impulsvortrag von Diversitätsmedizinerin und Forscherin Professor Dr. med. Marie von Lilienfeld-Toal

zum Thema: „Willst Du mich behandeln, musst du wissen, wer ich bin“

Die Direktorin des Instituts für Diversitätsmedizin an der Ruhr-Universität Bochum ist eine Expertin zu den Themen Gendermedizin, medizinische Vielfalt, individuelle Versorgung und zur Rolle der Diversitätsmedizin in Forschung und Klinik.